

Pressemitteilung: FPÖ
APA OTS
16.12.2008

Hofer zu Spendenabsetzbarkeit: FPÖ fordert objektive Entscheidungskriterien
Utl.: Absetzbarkeit an Verleihungsbedingungen des Spendengütesiegels
koppeln

Wien (OTS) - "Grundlage jeder Entscheidung über die Spendenabsetzbarkeit müssen objektive Kriterien sein", wiederholte heute der stellvertretende FPÖ-Bundesparteiobmann NAbg Norbert Hofer die diesbezügliche Position der Freiheitlichen. "Alle unsere Erörterungen mit Organisationen führen zu dem Ergebnis, Spenden an jene Organisationen, welche die Voraussetzungen für die Verleihung des Spendengütesiegels erfüllen, steuerlich absetzbar zu machen und diese finanziellen Zuwendungen im Rahmen der Sonderausgaben zu berücksichtigen." Die FPÖ habe dazu bereits einen konkreten Antrag im Nationalrat eingebracht.

Zahlreiche Hilfsorganisationen und gemeinnützige Organisationen seien auf Spendengelder angewiesen. Ein Rückgang der Spenden werde daher zwangsweise Negativeffekte für die öffentliche Hand haben. Vor Willkürmaßnahmen sei deshalb eindringlich zu warnen.

"Die Bundesregierung darf durch einseitige Absetzbarkeitseinschränkungen herbeigeführte Arbeitsbehinderungen und Existenzgefährdungen von Hilfsorganisationen nicht zulassen", so Hofer, der abschließend festhielt: "Da Spendenrückgänge von bis zu 20 Prozent prognostiziert werden, muss bei der Entscheidung unbedingte Objektivität garantiert sein. Andernfalls werden dem Staat weitere Kosten entstehen, wenn dieser bei Aktivitäten, etwa der Freiwilligen Feuerwehr oder des Roten Kreuzes, einspringen müssen sollte."

Rückfragehinweis:
FPÖ